

2020

Lehrplan **PLUS**

FOS · BOS 13

Abitur-Prüfung
mit Lösungen

**MEHR
ERFAHREN**

Bayern

Englisch

+ Übungsaufgaben im  eBook

at

ActiveBook
• Interaktives
Training



STARK

Inhaltsverzeichnis

Vorwort

Hinweise und Tipps

Vorbereitung auf die Prüfung	I
Aufbau der Prüfung	I
Zeitmanagement	II
<i>Reading</i>	II
Mediation Deutsch–Englisch	IV
<i>Material Based Writing</i>	IV
Mündliche Gruppenprüfung	VI
<i>Useful Phrases</i>	VII

Englische Kurzgrammatik

Besonderheiten einiger Wortarten	G 1
1 Adjektive und Adverbien – <i>Adjectives and Adverbs</i>	G 1
2 Artikel – <i>Article</i>	G 5
3 Pronomen und Begleiter – <i>Pronouns and Determiners</i>	G 7
4 Modale Hilfsverben – <i>Modal Auxiliaries</i>	G 8
Finite Verbformen	G 10
5 Zeiten – <i>Tenses</i>	G 10
6 Passiv – <i>Passive Voice</i>	G 17
Infinite Verbformen	G 18
7 Infinitiv – <i>Infinitive</i>	G 18
8 Gerundium (-ing-Form) – <i>Gerund</i>	G 20

9 Infinitiv oder Gerundium? – <i>Infinitive or Gerund?</i>	G 21
10 Partizipien – <i>Participles</i>	G 22
Der Satz im Englischen	G 25
11 Wortstellung – <i>Word Order</i>	G 25
12 Konditionalsätze – <i>Conditional Sentences</i>	G 25
13 Relativsätze – <i>Relative Clauses</i>	G 27
14 Indirekte Rede – <i>Reported Speech</i>	G 29
Anhang	G 31
15 Wichtige unregelmäßige Verben – <i>Important Irregular Verbs</i>	G 31

Übungsaufgaben

Material Based Writing

Übungsaufgabe 1: <i>Young Generation</i>	1
Übungsaufgabe 2: <i>Income Gap</i>	5
Übungsaufgabe 3: <i>Digitalisation in School</i>	9
Übungsaufgabe 4: <i>Service Year</i>	13

Mediation

Übungsaufgabe 1: Plastikmüll	17
Übungsaufgabe 2: Tempolimit	20
Übungsaufgabe 3: Energiewende	23
Übungsaufgabe 4: Genomchirurgie	26

Mündliche Gruppenprüfung

Übungsaufgabe 1: <i>Immigration to Europe</i>	29
Übungsaufgabe 2: <i>After Leaving School</i>	33

Original-Abiturprüfungen

Abiturprüfung 2014

Aufgabenteil: <i>Reading</i>	2014- 1
Aufgabenteil: <i>Writing</i>	2014-11
Lösungsvorschläge	2014-13

Abiturprüfung 2015

Aufgabenteil: <i>Reading</i>	2015- 1
Aufgabenteil: <i>Writing</i>	2015-10
Lösungsvorschläge	2015-12

Abiturprüfung 2016

Aufgabenteil: <i>Reading</i>	2016- 1
Aufgabenteil: <i>Writing</i>	2016-10
Lösungsvorschläge	2016-12

Abiturprüfung 2017

Aufgabenteil: <i>Reading</i>	2017- 1
Aufgabenteil: <i>Writing</i>	2017-11
Lösungsvorschläge	2017-13

Abiturprüfung 2018

Aufgabenteil: <i>Reading</i>	2018- 1
Aufgabenteil: <i>Writing</i>	2018-12
Lösungsvorschläge	2018-14

Abiturprüfung 2019

Aufgabenteil: <i>Reading</i>	2019- 1
Aufgabenteil: <i>Writing</i>	2019-11
Lösungsvorschläge	2019-13

Autoren

Kurzgrammatik: Redaktion

Hinweise und Tipps, Übungsaufgaben, Lösungen zu den Prüfungsaufgaben:

Peter Warlimont

Sollten nach Erscheinen dieses Bandes noch **wichtige Änderungen** in der Prüfung 2020 vom bayerischen Kultusministerium bekannt gegeben werden, finden Sie aktuelle Informationen dazu im Internet unter: www.stark-verlag.de/pruefung-aktuell

Vorwort

Liebe Schülerinnen und Schüler,

dieses Buch hilft Ihnen dabei, sich zielgerichtet auf die **Abiturprüfung** im Fach Englisch an den Beruflichen Oberschulen in Bayern vorzubereiten.

In einem **umfangreichen Hinweisteil** erhalten Sie detaillierte Informationen darüber, wie die Prüfung genau abläuft, welche Aufgabenstellungen vorkommen können und welche Hilfsmittel Sie benutzen dürfen. Besonders hilfreich sind die **Hinweise zur Bearbeitung der Aufgabe im Bereich *material based writing***. Eine Sammlung von **useful phrases** hilft Ihnen, einen umfassenden Wortschatz für die Bearbeitung der *writing*-Aufgabe und die mündliche Prüfung aufzubauen.

Anhand der **Original-Prüfungsaufgaben** der letzten Jahre können Sie dann gezielt für das Abitur trainieren. Da der Prüfungsteil *reading* auch nach Einführung des neuen Lehrplans nahezu gleich geblieben ist, eignen sich die Prüfungsaufgaben der letzten Jahre weiterhin hervorragend zum Üben. Auch die *writing*-Aufgaben aus diesen Jahren können Sie als Vorübungen zum neuen Aufgabenformat *material based writing* verwenden.

Zu den **neuen Prüfungsformaten** (*material based writing*, veränderte Sprachmittlungsaufgabe) enthält der Band jeweils vier Übungsaufgaben. Auch für die Vorbereitung auf die **mündliche Gruppenprüfung** erhalten Sie Übungsmaterial.

Zu allen Aufgaben gibt es **ausführliche Bearbeitungshinweise, Lösungsansätze** und **Mustertexte**. Sie können Ihre eigenen Lösungen damit überprüfen und korrigieren.

Auf das **ActiveBook** zu diesem Band können Sie online über die Plattform **MyStark** zugreifen. Auf den Farbseiten zu Beginn des Buches finden Sie Ihren persönlichen Zugangscode.

Hinweise und Tipps

Vorbereitung auf die Prüfung

- Arbeiten Sie im Laufe des Schuljahres kontinuierlich und aktiv mit.
- Beginnen Sie frühzeitig mit der Vorbereitung auf die Prüfung.
- Erweitern Sie kontinuierlich Ihren Wortschatz. Eine gute Wortschatzbasis gibt Ihnen Sicherheit beim Verstehen und Schreiben von Texten.
- Schauen Sie Filme und Serien auf Englisch, mit oder ohne Untertitel, nutzen Sie die Angebote englischsprachiger TV-Sender und Webseiten. Mit der Zeit werden Sie merken, wie viel besser Sie Englisch verstehen.
- Haben Sie keine Angst vor Fehlern, Sie lernen daraus.
- Der Bereich *material based writing* lässt sich leichter bewältigen, wenn Sie sich auf hilfreichen Wortschatz stützen können, die sogenannten *useful phrases*.
- Beziehen Sie Ihre Englischlehrerin oder Ihren Englischlehrer in Ihre Übungsaktivitäten ein. Lassen Sie Hausaufgaben und Übungen korrigieren. Lehrer*innen freut es in der Regel, wenn ihre Schüler*innen sich anstrengen, und Sie werden von der Rückmeldung profitieren.

Aufbau der Prüfung

- Die Abiturprüfung besteht aus einem schriftlichen und einem mündlichen Teil.
- Die schriftliche Prüfung umfasst die Bereiche *reading* (24 Punkte) und *writing* (36 Punkte) mit jeweils 90 Minuten Bearbeitungszeit. Zwischen den Prüfungsteilen gibt es eine 30-minütige Pause.
 - Die *reading*-Aufgabenformate sind Multiple Choice, Mediation Englisch-Deutsch, *multiple matching*, *short answer questions* und *gapped summary*. Sie beziehen sich üblicherweise auf 2–3 Texte mit einer Gesamtwortzahl von ca. 2 700 Wörtern. Mindestens einer der Texte ist ein literarischer Prosatext.

- Der *writing*-Teil besteht aus der Mediationsaufgabe Deutsch-Englisch und einem *material based writing* (MBW), bei dem Ihnen zwei Themenstellungen zur Auswahl angeboten werden. Ihre Mediationslösung umfasst ca. 150 Wörter, Ihre MBW-Lösung muss mindestens 300 Wörter umfassen.
- In der mündlichen Prüfung werden 4 bis 6 Schüler*innen in einer Gruppe geprüft. Als Prüfungszeit in der Gruppe sind pro Schüler*in 5 Minuten anzusetzen. Die Vorbereitungszeit beträgt 20 Minuten.

Zeitmanagement

- Ein durchdachtes Zeitmanagement ist für die Bewältigung der Prüfung von enormer Bedeutung.
- Der Umfang der zu bearbeitenden Texte, die Anzahl der *Reading*-Aufgaben und der Umfang der Texte, die Sie verfassen, lässt es nicht zu, dass Sie trödeln oder träumen.
- Notieren Sie sich beim Üben, wie lange Sie für einzelne Aufgabenformate brauchen.
- Erstellen Sie sich anhand Ihrer Erfahrungen beim Üben zur Orientierung einen Zeitplan für die Prüfung.
- Weichen Sie während der Prüfung nicht ohne Not von diesem Plan ab.
- Beginnen Sie nach Möglichkeit mit der Aufgabenstellung, die die meisten Punkte einbringt.

Reading

- Lesen Sie den ganzen Text ruhig und konzentriert.
- Schlagen Sie zunächst keine unbekannten Wörter nach – tun Sie das erst, wenn Sie merken, dass ein unbekanntes Wort für die Bearbeitung einer Aufgabe wichtig ist.

Multiple Choice

- Bei den meisten Multiple-Choice-Aufgaben müssen Sie die für die Lösung relevante Textpassage selbst finden, manche Aufgaben verweisen aber mit einer Zeilenangabe direkt auf die relevante Textstelle.
- Die Multiple-Choice-Aufgaben sind fast immer chronologisch nach den dazugehörigen Textstellen geordnet.
- Lesen Sie immer konzentriert alle angebotenen Antwortmöglichkeiten – auch dann, wenn Ihnen eine gleich ins Auge springt.
- Die Aufgabenstellung lautet immer: „Mark the most suitable option“. Manchmal gibt es zwei oder mehr plausible Antworten, die sehr ähnlich klingen. Machen Sie



READING

Text I Michael Ondaatje: Warlight (excerpt)

- 1 In 1945 our parents went away and left us in the care of two men who may have been criminals. We were living on a street in London called Ruvigny Gardens, and one morning either our mother or our father suggested that after breakfast the family have a talk, and they told us that they would be leaving us and going to Singapore for a year.
- 5 **[GAP 1]** We would of course be well cared for in their absence. I remember our father was sitting on one of those uncomfortable iron garden chairs as he broke the news, while our mother, in a summer dress just behind his shoulder, watched how we responded. After a while she took my sister Rachel's hand and held it against her waist, as if she could give it warmth.
- 10 Neither Rachel nor I said a word. We stared at our father, who was expanding on the details of their flight on the new Avro Tudor I, a descendant of the Lancaster bomber, which could cruise at more than three hundred miles an hour. **[GAP 2]** He explained he had been promoted to take over the Unilever office in Asia, a step up in his career. It would be good for us all. He spoke seriously and our mother turned away at some
- 15 **[GAP 3]** point to look at her August garden. After my father had finished talking, seeing that I was confused, she came over to me and ran her fingers like a comb through my hair. I was fourteen at the time, and Rachel nearly sixteen, and they told us we would be looked after in the holidays by a guardian, as our mother called him. They referred to him as a colleague. We had already met him – we used to call him “The Moth,” a name
- 20 we had invented. **[GAP 4]** Rachel had already told me she suspected he worked as a criminal.
- The arrangement appeared strange, but life still was haphazard and confusing during that period after the war; so what had been suggested did not feel unusual. We accepted the decision, as children do, and The Moth, who had recently become our third-floor lodger, a humble man, large but moth-like in his shy movements, was to be the solution. Our parents must have assumed he was reliable. **[GAP 5]**
- I suppose there had once been an attempt to make us a tightly knit family. Now and then my father let me accompany him to the Unilever offices, which were deserted during weekends and bank holidays, and while he was busy I'd wander through what
- 25 seemed an abandoned world on the twelfth floor of the building. There was nothing in the wastepaper baskets, no pictures on the walls, although one wall in his office held a large relief map depicting the company's foreign locations: Mombasa, the Cocos Islands, Indonesia. And nearer to home, Trieste, Heliopolis, Benghazi,

Alexandria, cities that cordoned off the Mediterranean, locations I assumed were under
35 my father's authority. Here was where they booked holds on the hundreds of ships that travelled back and forth to the East. The lights on the map that identified those cities and ports were unlit during the weekends, in darkness much like those far outposts.

At the last moment it was decided our mother would remain behind for the final weeks of the summer to oversee the arrangements for the lodger's care over us, and ready us
40 for our new boarding schools. [GAP 6] He had suggested a long walk, since, he said, for the next few days his body would be humbled on a plane. So we caught a bus to the Natural History Museum, then walked up through Hyde Park into Mayfair. He was unusually eager and cheerful, singing the lines *Homespun collars, homespun hearts, Wear to rags in foreign parts*, repeating them again and again, almost jauntily, as if
45 this was an essential rule. What did it mean? I wondered. I remember we needed several keys to get into the building where the office he worked in took up that whole top floor. I stood in front of the large map, still unlit, memorizing the cities that he would fly over during the next few nights. Even then I loved maps. He came up behind me and switched on the lights so the mountains on the relief map cast shadows, though
50 now it was not the lights I noticed so much as the harbours lit up in pale blue, as well as the great stretches of unlit earth. It was no longer a fully revealed perspective, and I suspect that Rachel and I must have watched our parents' marriage with a similar flawed awareness. [GAP 7] We were used to partial stories. Our father had been involved in the last stages of the earlier war, and I don't think he felt he really belonged
55 to us.

As for their departure, it was accepted that she had to go with him: there was no way, we thought, that she could exist apart from him – she was his wife. [GAP 8] And as they explained, we could not suddenly leave the schools into which we had been admitted with so much difficulty. Before his departure we all embraced our father in a
60 huddle, The Moth having tactfully disappeared for the weekend.

So we began a new life.

(895 words)

Michael Ondaatje, Warlight. New York, 2018. pp. 5–8

Task I: Multiple Matching (Warlight)

(8)

There are eight gaps in the text. In the grid below, match A to L with gaps 1 to 8. There are three extra options that do not fit.

GAP	1	2	3	4	5	6	7	8
Sentence								

Sentences for multiple matching

- A** As to whether The Moth's criminality was evident to them, we were not sure.
- B** I discovered all the office drawers were locked.
- C** It was where the Moth had first worked with our mother.
- D** They would have to land and change planes at least twice before arriving at their destination.
- E** On the Saturday before he flew alone towards that distant world, I accompanied my father once more to the office near Curzon Street.
- F** Ours was a family with a habit for nicknames, which meant it was also a family of disguises.
- G** Not too long, they said, but it would not be a brief trip either.
- H** Then suddenly she had to leave, for some reason sooner than expected.
- I** There would be less calamity, less collapse of the family if we were left behind as opposed to her remaining in Ruvigny Gardens to look after us.
- K** They had rarely spoken to us about their lives.
- L** The Moth was more animated on the street, the eyes behind his spectacles taking in everything.



READING

Task I: Multiple Matching (Warlight)

TIPP

- **Zu 1:** Ausschlussverfahren: Es passen inhaltlich im Kontext nur die Sätze G und I. Satz I enthält das Personalpronomen „her“. Da im vorangegangenen Satz zwar von der Mutter die Rede ist, aber der Satz insgesamt im Plural steht und sich auf beide Eltern bezieht, müsste hier „our mother remaining in Ruvigny Gardens“ stehen. Folglich bleibt G, auch wenn zwischen „for a year“ (Z. 4) und „not too long“ (Satz G) ein gewisser Widerspruch besteht.
- **Zu 2:** Der Vater äußert sich ausführlich zu Details des Fluges („expanding on the details of their flight“ Z. 10/11) und dazu gehören auch die Zwischenlandungen („have to land and change planes at least twice“ Satz D).
- **Zu 3:** „The Moth“ ist ein Spitzname („nickname“), also ein erfundener Name („a name we had invented“ Z. 19/20).
- **Zu 4:** Im Sinnzusammenhang muss eine Aussage zu „The Moth“ erfolgen. Satz L (ein lebhafterer „Moth“ außerhalb des Hauses) passt im Kontext nicht. Die Einschätzung der Eltern, „The Moth“ sei wohl zuverlässig (vgl. Z. 26), und der Verdacht der Kinder, er sei womöglich kriminell (vgl. Z. 20/21), sind gegensätzlich, aber gerade dadurch entsteht ein Zusammenhang.
- **Zu 5:** Der Autor beschreibt hier seine Entdeckungen auf seinen Streifzügen durch das Unilever-Gebäude: leere Papierkörbe, keine Bilder an den Wänden (Z. 31). Dazu passen die verschlossenen Schubladen (Satz B).
- **Zu 6:** Der Vater nimmt seinen Sohn noch einmal mit ins Bürogebäude. Zwischen dem Satz, der ‚Gap 6‘ füllt, und dem folgenden „He“ (Z. 40) muss ein Zusammenhang bestehen. Satz E erfüllt als einziger diese Bedingung.
- **Zu 7:** Zwischen dem Satz, der ‚Gap 7‘ füllt, und „our parents“ (Z. 52) muss ein Zusammenhang bestehen.
- **Zu 8:** Im Verständnis der damaligen Zeit (Nachkriegsjahre) gehörte die Ehefrau ganz selbstverständlich an die Seite ihres Mannes („she had to go with him“, „there was no way ... she could exist apart from him“ Z. 56/57). Das erschien besser für den familiären Zusammenhalt („less calamity, less collapse of the family“ Satz I) als ein Verbleib der Mutter bei den Kindern.



© **STARK Verlag**

www.stark-verlag.de
info@stark-verlag.de

Der Datenbestand der STARK Verlag GmbH
ist urheberrechtlich international geschützt.
Kein Teil dieser Daten darf ohne Zustimmung
des Rechteinhabers in irgendeiner Form
verwertet werden.

STARK